

**Arbeitsbericht für den „Stipendienantrag für sonstige Auslandsaufenthalte“**

**JKU Linz Auslandsstipendium | Land OÖ IPS-Stipendium**

Volontariat, WKO-Außenwirtschaftscenter Sarajewo (Oktober – Dezember 2019)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Studienkollegin,  
lieber Studienkollege!

Bereits seit meiner Schulzeit begleitete mich die Idee im Laufe meiner Bildungslaufbahn einmal ein Praktikum bzw. Volontariat in Bosnien-Herzegowina zu absolvieren. Die Gründe – neben meiner eigenen Herkunft – waren mein Interesse an den wirtschaftlichen und politischen Zusammenhängen von Österreich und Bosnien-Herzegowina sowie der Wunsch, die Kultur am Balkan selbst vor Ort erleben zu können. Da ich zweisprachig aufgewachsen bin, sah ich es zudem als Chance, meine Bosnisch-Kenntnisse aufzubessern. Außerdem war für mich aus vielen Gesprächen mit Studienabsolventen klar: Auslandserfahrungen – egal ob Praktika, Auslandssemester oder andere – sind von enorm hohem Wert: einerseits für die eigene Persönlichkeitsbildung, andererseits haben sie einen hohen Stellenwert am Arbeitsmarkt.

**Das Volontariat am AC Sarajewo umfasste folgende Tätigkeiten:**

- Erstellung eines 31 Firmen umfassenden Berichts über lohnverarbeitende Unternehmen im Metallsektor
- Erfassung von Firmenkontakten aus Österreich bzw. Bosnien-Herzegowina
- Recherche bzw. Vorbereitung von Präsentationen, Anfragebeantwortungen und internationalen Ausschreibungen
- Übersetzungstätigkeiten (z. B. Rechtsgutachten zum Thema „Duale Ausbildung“)
- Sichtung der eintreffenden Mail-Anfragen bzw. sprachlicher Check der Beantwortungen

Im Nachhinein betrachtet war die Zweisprachigkeit ein enormer Vorteil im Zuge des Volontariats. Sie ermöglichte mir nicht nur, rasch ein Teil der Bürogemeinschaft zu werden, sondern auch verantwortungsvolle, eigenständige Tätigkeiten zu verrichten.

Unabhängig von den einzelnen Tätigkeitsfeldern haben mich zwei weitere Faktoren während des Volontariats besonders geprägt: Der Wirtschaftsdelegierte nahm sich viel Zeit für persönliche Gespräche über die internationale Wirtschaftspolitik, die einzelnen Entwicklungen am Balkan und Anekdoten aus seiner jahrzehntelangen Erfahrungen in seiner Tätigkeit auf der ganzen Welt. Für diese Einblicke bin ich ihm besonders dankbar. Der zweite Aspekt war der Einblick in die Arbeitsprozesse der WKÖ bzw. der Außenwirtschaftscenter. Denn eine der Aufgaben war die laufende Sichtung der eintreffenden E-Mails im allgemeinen Postfach. Somit bekam man einen guten Überblick über die Fragen und Probleme, die die österreichischen Firmen beschäftigen und ebenso über die zoll- und steuerrechtlichen Regelungen zwischen den beiden Ländern. Einen großen Stellenwert haben die Marketing-Maßnahmen, bei denen ich als Volontär zumindest geringfügig mitwirken konnte. Immerhin sind die österreichischen Niederlassungen und das Außenwirtschaftscenter Österreichs Visitenkarte im Ausland. So war es auch eine Ehre, beim Empfang der österreichischen Botschaft anlässlich des Nationalfeiertags am 26. Oktober teilnehmen zu dürfen.

Abschließend gilt der Johannes Kepler Universität und dem Land Oberösterreich ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung des Volontariats. Ebenso möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen im Außenwirtschaftscenter bedanken, die mich nicht nur herzlich aufgenommen haben, sondern auch immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind. Es sind gute Bekanntschaften entstanden, auf die ich gerne zurückblicke und überzeugt bin, dass ich sie auch in der Zukunft wiedersehen werde. Eine Absolvierung des WKÖ-Volontariats kann ich meinen Studienkollegen jedenfalls empfehlen.